

Die Binse



- **Stadtentwicklung: Bauprojekt Handelszentrum an der B17**
- **Rückblick und Ausblick LEADER Region NÖ-Süd**
- **Weiterführung Klima-und Energiemodellregion**
- **Neubepflanzung Schubertdenkmal im Stadtpark**
- **Fotoaktion Afghanistan**

Die Grünen im Gemeinderat: Klubobmann GR Dipl. Ing. Johannes Benda, Gemeinderätin Zeynep Düzce, Gemeinderat Manuel Kolanowitsch, Gemeinderätin Mag.a Birgit Haidenwolf, Vizebürgermeister Johann Gansterer



Liebe Leserin, lieber Leser!

Etwas früher als sonst haben wir die letzte Ausgabe der „Binse“ für dieses Jahr zusammengestellt. Schwerpunkt liegt diesmal auf klassischen Umwelt- und Klimathemen. So berichten wir vom großem Erfolg der Kolleginnen auf Bundesebene zur Einführung des Klimatickets. Danke an unsere Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, für diesen Meilenstein für klimafreundliche Mobilität!

Weiters stellen wir für uns Grüne ganz zentrale Programme vor. So wurde in der letzten Gemeinderatssitzung die Weiterführung der LEADER Region, als auch der Klima-Energiemodellregion beschlossen. Ebenso berichten wir vom aktuellen Thema der Stadtentwicklung das kürzlich in den lokalen Medien diskutiert wurde.

Persönlich freue ich mich, dass ich beim Landeskongress der Grünen NÖ in Waidhofen an der Ybbs auf Listenplatz 8 der Landesliste der Grünen NÖ für die nächste Landtagswahl gewählt wurde. Einen kleinen Bericht dazu finden sie gleich rechts auf dieser Seite.

Abschließend möchte ich noch betonen, wir nehmen den Initiativantrag für eine Hundezone sehr ernst, dieser Antrag wird selbstverständlich in der nächsten Gemeinderatsitzung behandelt werden. Ich möchte allerdings nochmals festhalten, dass eine Hundezone meiner Ansicht nach am besten durch einen Verein organisiert werden sollte, der diese Zone betreut und organisiert. Bei der großen Anzahl an UnterstützerInnen des Initiativantrags sollte eine derartige Vereinsgründung doch recht einfach möglich sein. ■

Johann Gansterer

Ihr Vizebürgermeister Johann Gansterer

Tel. 0664/73080206 johann.gansterer@gruene.at

NÖ Landtagswahl: Johann Gansterer im Grünen Team auf Platz 8

50,31% der Delegierten wählten den Vizebürgermeister aus Neunkirchen auf die Landesliste

50,31% Prozent der Delegiertenstimmen machten es am Sonntag beim Grünen Landeskongress in Waidhofen an der Ybbs fix: Johann Gansterer, Vizebürgermeister und Landschaftsgestalter aus Neunkirchen geht bei einer Landtagswahl in Niederösterreich als Kandidat auf Platz 8 der Landesliste der Grünen Niederösterreich ins Rennen.

Johann Gansterer, 32 Jahre alt, zeigt sich von der Wahl erfreut: „Unser Niederösterreich ist mir zu wichtig, um es der absoluten ÖVP-Mehrheit zu überlassen. Es ist nicht egal, ob wir Grüne etwas zu sagen haben. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, wo Grüne mitregieren, auf kommunaler Ebene oder auch in der Bundesregierung, wird eine andere, eine bessere Politik gemacht! Es braucht daher auch auf Landesebene uns Grüne für eine zukunftsorientierte Umwelt- und



Vizebürgermeister Johann Gansterer bei seiner Rede und Präsentation beim Landeskongress der Grünen NÖ in Waidhofen an der Ybbs.

Klimapolitik! Ein echter Ausbau der Radwegeverbindungen und eine gemeindeübergreifende Raumordnung sind mir dabei besondere Anliegen. Als Kommunalpolitiker habe ich in den letzten Jahren viel politische Erfahrung gewonnen, die ich gerne auch in die Landespolitik einbringen werde.“ ■



Landesgeschäftsführer MMag. Hikmet Arslan und Grüne NÖ-Landessprecherin und Spitzenkandidatin Dr. Helga Krismer gratulierten Vizebgm. Johann Gansterer zum 8. Listenplatz und freuen sich auf die Zusammenarbeit im Landtagswahlkampf.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: DIE GRÜNEN Neunkirchen, Wiener Straße 11, 2620 Neunkirchen, Internet: neunkirchen.gruene.at | **Redaktion:** DIE GRÜNEN Neunkirchen, ebenda: | **Bilder:** Alle Fotos z.V.g., wenn nicht anders gekennzeichnet | **Satz·Grafik·Design:** Hannes Strobl, Neunkirchen | **Druck:** Feilhauer Neunkirchen.

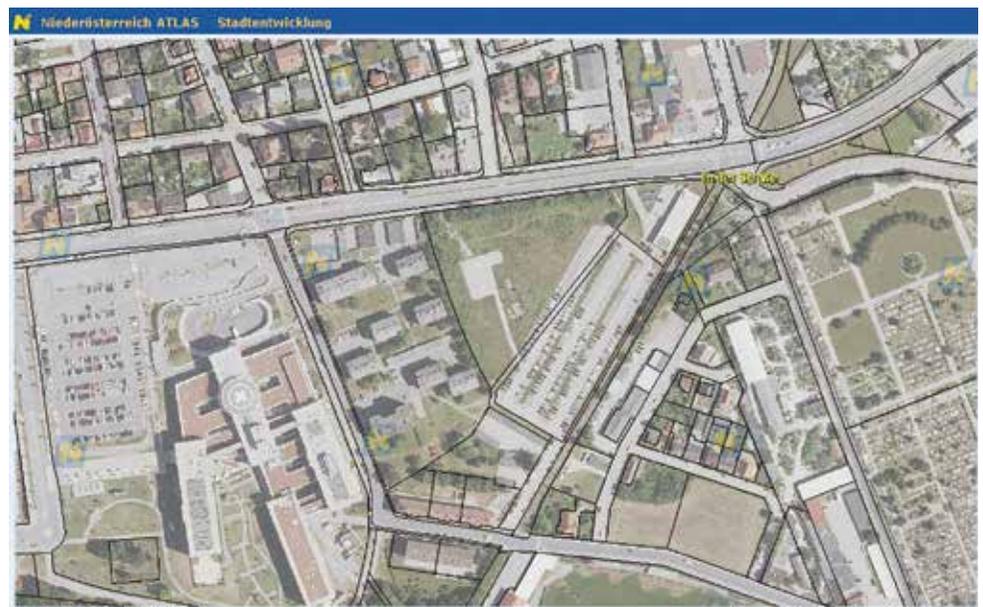
Städtebauliche Entwicklung an der B17/Wienerstraße und ehem. Zirkusplatz/Peischingerstraße

Wie aus den lokalen Medien bereits zu erfahren war ist die Firma REWE an die Stadtgemeinde mit dem Vorhaben der Errichtung eines Handelszentrums mit drei Märkten im Bereich der B17 herangetreten. Wir möchten hier den städtebaulichen Standpunkt der Grünen Fraktion darlegen.

Grundsätzliches zur Sache Flächenwidmung vor Ort: Das Grundstück ist bereits sehr lange als „Bauland Kerngebiet“ gewidmet, d.h. auch von Grüner Seite spricht nichts gegen eine Bebauung dieser Fläche, eine Bebauung von Flächen die bereits lange brach liegen, ist unserer Meinung nach sogar sehr wichtig und notwendig, bevor neue Flächen am Stadtrand umgewidmet werden.

Wie diese Bebauung stattfinden kann ist allerdings eine Frage die im Bebauungsplan vom Gemeinderat festgelegt wird, hier geht es um die Widmungsart und die Bebauungshöhe. Auch die Frage einer guten Verkehrsanbindung und zwar für alle Verkehrsteilnehmer – Fußgänger, Radfahrer und Autos ist zu diskutieren. Und zu diesem „Wie, der Bebauung“ gibt es Gespräche mit dem Projektbetreiber REWE. Das NÖ Raumordnungsgesetz gibt uns als Stadtgemeinde hier eine gute Möglichkeit via Bebauungsplan Einfluss auf derartige Projekte zu nehmen, und wir sollten diese Möglichkeit auch nutzen!

Große Einkaufszentren und vor allem eingeschossige Handelsflächen stoßen immer mehr auf Widerstand, das Thema Bodenversiegelung und Bodenverbrauch wird in Österreich und Niederösterreich immer intensiver diskutiert. Den Handelsketten ist dies sehr wohl bewusst, und es gibt zahlreiche Beispiele in Österreich wo neue Ideen hinsichtlich Bebauung, Überbauung, Reduzierung des Flächenverbrauchs und ökologische Maßnahmen umgesetzt wurden.



Quelle: Land Niederösterreich, BEV
© Land Niederösterreich, kein Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit!

Zwischen B17/Wienerstraße und dem ehemaligen Zirkusplatz/Peischingerstraße östlich der bestehenden Wohnhausanlage sollen neue städtebauliche Nutzungen für das Gebiet gefunden werden, auch Handelseinrichtungen können hier einen Platz finden.

Dies alles ist derzeit im Laufen, es hat mit allen Gemeinderatsfraktionen gute Gespräche gegeben, Details zum Verhandlungsstand können und wollen wir derzeit nicht veröffentlichen, da die Verhandlungen und Gespräche mit der Firma REWE noch laufen.

Die bisherigen Gespräche sind sehr wertschätzend und konstruktiv auf Augenhöhe verlaufen und wir sind zuversichtlich nach sorgfältiger Planung ein gutes Ergebnis präsentieren zu können.

Feilhauer Druck e.U.

Ihre Druckerei in Neunkirchen

Seebensteiner Straße 1
2620 Neunkirchen

02635 / 63136

info@feilhauer-druck.at
www.feilhauer-druck.at

wir produzieren
umweltfreundlich



LEADER

Konkreter Nutzen für jede teilnehmende Gemeinde!

Als Vorstandsmitglied des Vereins LEADER Region NÖ Süd freue ich mich natürlich besonders, dass die Stadtgemeinde Neunkirchen auch in der nächsten Förderperiode wieder dabei sein wird.

In der vergangenen Förderperiode 2014-2020 wurden in den 3 Aktionsfeldern (Wirtschaft & Tourismus, Kulturelles Erbe & natürliche Ressourcen, Zusammenhalt der Region & Soziales) insgesamt 100 Projekte (!) in den Regionen Schneebergland, Schwarzatal und der Weltkulturerbe Region Semmering-Rax umgesetzt. Von den eingereichten 120 wurden 20 von den Einreichenden selbst zurückgezogen.

Die Stadt Neunkirchen und ihre EinwohnerInnen profitieren u.a. durch folgende Projekte:

- Deutschkurse für Frauen (2015-2019)
- Bauchgefühl – „Projekt für schwangere Mädchen und junge Familien“
- Mädchenbroschüre
- Plattform Region.Frauen.Treff (ab 2019)
- Frauen am Zug – Die fahrende Frauenmessen zum Weltfrauentag (2020)

- Soziale Arbeit im Kindergarten (ab 2021)
- Buchprojekt „100 Jahre Stadt Neunkirchen“ (2019)
- Wohnen im Alter (2020)
- U.v.m.

Den einbezahlten Mitgliedsbeitrag der Stadt Neunkirchen haben wir in 3-facher Weise als Investitionen in unser Zusammenleben, unsere Natur und unsere Stadt wieder zurück erhalten.

WAS IST DIE LEADER-REGION NÖ-SÜD?

Zur LEADER-Region NÖ-Süd gehören derzeit 33 Mitgliedsgemeinden, die in drei Kleinregionen namens „Die Weltkulturerberegion Semmering-Rax“, „Gemeinsame Region Schneebergland“ und „Kleinregion Schwarzatal“ aufgeteilt sind.

EINWOHNER. DICHTER. STRUKTUR. ACHSEN.

Diese LEADER-Region erstreckt sich über eine Fläche von 1.108 km² und verzeichnet 74.391 EinwohnerInnen. Verwaltungstechnisch umfasst die Region Gemeinden des politischen Bezirkes

Neunkirchen (entlang der Schwarza und vom Semmering bis zur Hohen Wand) und Gemeinden des Bezirks Wiener Neustadt – Land (im Piestingtal und an der südöstlichen Seite der Hohen Wand). Die Region liegt an den Ausläufern der Ostalpen. Die höchsten Erhebungen sind der Schneeberg (2076m) und die Raxalpe (2007m). Geprägt wird das Landschaftsbild weiter durch zwei Flusstäler, dabei handelt es sich einerseits um das von Schwarzau im Gebirge bis nach Breitenau reichende Schwarzatal und andererseits um das Piestingtal, das wiederum von Gutenstein bis Wöllersdorf reicht. Das Schwarzatal stellt auch das Eingangstor zum Steinfeld dar, das durch eiszeitliche Schotterablagerungen entstanden ist. Landschaftsprägend sind auch der Föhrenwald zwischen Neunkirchen und Wiener Neustadt. Neunkirchen, Ternitz, Gloggnitz, Markt Piesting und Pernitz prägen den industrialisierten Teil der Region.

GRin Mag.^a Birgit Haidenwolf

LEADER
REGION NÖ-SÜD



Unser Land
braucht Menschen,
die an sich glauben.

Und eine Bank,
die an sie glaubt.

150
Jahre

SPARKASSE
Neunkirchen

#glaubandich

Weiterführung Klima- und Energiemodellregion Schwarzatal (KEM)



Ein Beispiel für die wichtige Arbeit der KEM: Das eCarsharing der Firma sharetoo in Neunkirchen ist aus einem Pilotprojekt der Klima- und Energiemodellregion hervorgegangen. KEM-Managerin Dr. Andrea Stickler, Vizebgm. Johann Gansterer und Dominik Grimm (Mitarbeiter sharetoo.at) letzten Sommer beim eGolf am Albert-Hirsch-Platz.

In der letzten Gemeinderatsitzung im September 2021 wurde die weitere Teilnahme der Stadtgemeinde Neunkirchen an der Klima- und Energiemodellregion einstimmig beschlossen. Dieses Programm des Klimafonds des Klimaministeriums läuft auf drei Jahre und arbeitet anhand eines detaillierten Maßnahmenprogramms. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) ist für uns in der Stadt ein ganz zentraler Baustein für den Umwelt- und Klimaschutz.

Ohne die KEM wären viele Projekte in den letzten Jahren nur sehr schwer oder gar nicht möglich gewesen. Dabei geht es nicht nur um Förderungen, die über die KEM einfacher und besser zu bekommen sind, sondern auch um die vielfältige

Tätigkeit der Klima- und Energiemodellregionsmanagerin, die als Motor hinter vielen Umweltaktivitäten in der Stadt fungiert hat und so vielen Projekten, wie z. B. dem e-Carsharing zum Durchbruch verholfen hat.

Ein großes Dankeschön an unsere bisherigen KEM-Managerin Dr. Andrea Stickler, die für neue Aufgaben im Klimabereich nach Wien wechselt. Wir freuen uns bereits auf die Zusammenarbeit mit der neuen KEM-Managerin Frau Mag. (FH) Katharina Fuchs, die ins bereits langjährig als Mitarbeiterin der LEADER Region bekannt und beliebt ist.

Das sehr umfassende Maßnahmenprogramm für die nächsten drei Jahre enthält neben der Aktualisierung des

Umsetzungskonzepts u.a. folgende Punkte:

- Die Kraft der Sonne in der Region: PV-Offensive und Energiegemeinschaften
- Energieeffizientes Heizen
- Energieeffiziente Gebäudekonzepte im Wohnbau
- Themenradwege-Zielgruppenspezifische Radkonzepte
- Imagekampagne Radfahren
- Stärkung des öffentlichen Verkehrs
- Klimaschutz und regionale Wirtschaft, regionale Ernährung
- und vieles mehr

Weitere Informationen zur KEM Schwarzatal findet man auf der Homepage unter: kem-schwarzatal.at ■

Neubepflanzung Schubertdenkmal

Auf Initiative von Vizebürgermeister Johann Gansterer wurde mit der Neubepflanzung des Schubertdenkmals im Stadtpark begonnen. Die Pflanzen wurden von Vizebgm. Gansterer gespendet und gepflanzt: Rund um den bestehenden Fächer-Ahorn wachsen nun u.a. verschiedene weiß-bunte Carex-Gräser Arten, Rispen-Hortensien, kugelige Glanzmispeln und drei Immergrüne Schneeball Sträucher. Im Frühjahr, nach der Errichtung der Gehwegbeleuchtung, soll auch der vordere Teil neu bepflanzt werden, dafür gibt es bereits Zusagen weiterer privater Spender. Geplant ist weiters auch eine Abgrenzung mit Holz zu schaffen um das neue Pflanzbeet gut einzugrenzen.



Das Schubertdenkmal wurde im Jahr 1928 anlässlich des 100. Todestages von Franz Schubert im Stadtpark von den „Neunkirchner Gesang- und Musikver-

einen und der gesamten Bevölkerung“ errichtet, wie auf einer Messingtafel am Denkmal zu lesen ist. ■

Outdoor-Fitnessanlage vor Fertigstellung

Eine weitere Erneuerung im Stadtpark steht vor der Fertigstellung, die sog. „Calisthenics Anlage“ im Bereich der Pfadfinderwiese beim Rodelhügel bietet vielfältige Möglichkeiten sich im Freien sportlich zu betätigen. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist im Frühjahr 2022 geplant. Calisthenics bezeichnet ein Training mit dem eigenen Körpergewicht zum Beispiel mit Klimmzugstangen, an der Sprossenwand, am Seil oder mit Ringen. All diese Möglichkeiten stehen bei der neuen Anlage zur Verfügung. ■



Die Grünen am Stadtfest

Beim Stadtfest im September wurden zahlreiche Ehrenzeichen, darunter drei Ehrenringe, an verdiente Neunkirchnerinnen und Neunkirchner durch Bgm.

Osterbauer und Vizebgm. Gansterer verliehen. Mit dabei auch VertreterInnen der Grünen Fraktion: Klubobmann GR DI Johannes Benda, Gemeinderätin Zeynep Düzce und Vizebgm. Johann Gansterer beim gemütlichen Ausklang nach dem Festakt. ■



Foto-Aktion

„Afghanistan geht uns alle an“

Die Grüne Bezirksorg. Neunkirchen lud am Samstag, den 18. September 2021 zu einer Fotoaktion auf den Hauptplatz Neunkirchen. Die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan im Laufe der letzten Wochen wurde in den Medien ausführlich berichtet und auch im Grünen Umfeld der Bezirksorganisation aus aktuellem Anlass diskutiert. Daher wurde bei der letzten Bezirksvorstandssitzung eine gemeinsame Foto-Aktion für die Unterstützung der Menschen in Afghanistan beschlossen. Besonders im Fokus sind dabei insbesondere Menschen die sich in den letzten zwei Jahrzehnten für Demokratie, Freiheits- und Frauenrechte eingesetzt haben.

Für Grüne-Klubobmann DI Benda ist klar: „Auch wenn Bundeskanzler Kurz und die ÖVP eine Aufnahme von Menschen aus Afghanistan strikt ablehnen,

ist es uns hier vor Ort in Neunkirchen ein großes Anliegen aufzuzeigen, dass wir hier klar anderer Meinung sind. Wir sehen uns hier auch gemeinsam mit vielen großen zivilgesellschaftlichen Organisationen die ein humanitäres Rettungsprogramm bedrohter Menschen aus Afghanistan einfordern.“

Mit dabei Vizebgm. Johann Gansterer, Grüne-Klubobmann DI Johannes Benda, Gemeinderätin Mag. Birgit Haidenwolf, Gemeinderätin Zeynep Düzce und GRin a.D. Clara Schweighofer, sowie zahlreiche VertreterInnen der Zivilgesellschaft, VertreterInnen des Vereins ATIGF Neunkirchen und viele mehr. Aus Warth waren Grüne-Gemeinderat Josef Kerschbaumer und aus Reichenau/Rax Grüne Gemeinderat Wilfried Scherzer nach Neunkirchen gekommen. Ebenso anwesend einige anerkannte Flücht-

linge aus Afghanistan die bereits seit einigen Jahren in Neunkirchen leben und hier ein neues Zuhause gefunden haben

„Wer für europäische Werte eintreten will, für Gleichstellung von Frauen, persönliche Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, muss für ein humanitäres Aufnahmeprogramm eintreten. Es geht um den Schutz von Menschen die in Afghanistan europäische Werte gelebt und vertreten haben. Wir haben hier eine internationale und europäische Verantwortung zu helfen.“, so Grüne-Bezirksverantwortlicher David Fürtinger zum Hintergrund der Aktion.

Die Grüne Bezirksorg. möchte das Thema auch zum Anlass nehmen eine Veranstaltung über Afghanistan zu organisieren, Details folgen. ■



KLIMATICKET

Eine Revolution im öffentlichen Verkehr. Noch nie war Öffi-Fahren so einfach und so günstig. Das Klimaticket für ganz Österreich hat Grün angekündigt und Grün macht's möglich. Damit tritt die bundesweite Tarifreform in Kraft und verbilligt das Pendeln.

Seit vielen Jahren gibt es die Idee dieses Tickets. Seit fast 10 Jahren kämpfen wir für ein einheitliches und leistbares Ticket für ganz Niederösterreich. Mit Bundesministerin Leonore Gewessler hat es nur kurze Zeit gedauert, bis dieses Ticket gekauft werden kann. Daher sind die Grünen froh, dass Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ihre Blockadepolitik beendet und gemeinsam mit Leonore Gewessler die Einigung bekanntgegeben hat. Alle Österreicher*innen haben sich günstige und bequeme Öffis verdient: Mit 1. Oktober ging daher der Verkauf des Klimatickets los!

Das Klimaticket kostet in der österreichweiten Variante 1.095 Euro, ermäßigt für alle unter 26 und für Senior*innen 821 Euro. Gekauft werden kann das Ticket auf www.klimaticket.at, bei allen Ticketschaltern der ÖBB und WESTbahn und bei allen Schaltern der teilnehmenden Verkehrsverbünde inkl. VOR. Das Klimaticket ist ein zusätzliches Angebot. Steigst du mit deinem anderen Ticket günstiger aus, kannst du es natürlich weiterhin nutzen.

Dieses bundesweite Ticket ist ein Quantensprung und bringt den

heimischen Pendler*innen deutliche Ersparnisse im Börsel. „Es muss dieses Angebot geben, aber auch günstige und überschaubare Tarife. Nur dann werden mehr Menschen auf die Öffis umsteigen. Genau dafür schaffen wir mit dem Klimaticket die Voraussetzungen“, so unsere Landessprecherin Helga Krismer.

Jahrzehntelang sind in Niederösterreich Unsummen in Autobahnen und Kreisverkehre geflossen, ist in Asphalt und Beton investiert worden, während der öffentliche Verkehr vor sich hingedümpelt hat.

Günstiger öffentlicher Verkehr ist angesichts der Klimakrise ein politisches



HELGA KRISMER,
Landessprecherin der Grünen NÖ

Hauptthema. Fast 40 % der Emissionen in Niederösterreich haben die Ursache im Verkehr. Daher ist der größte und schnellste Hebel, wenn möglichst viele Personen statt dem Lenkrad eine Zeitung oder ein Smartphone im Zug bzw. im Bus halten. Mit dem Klimaticket holen wir Niederösterreich vom Abstellgleis auf die Schiene!

■ Die Grünen Niederösterreich

UM 949 €*
MIT ALLEN ÖFFIS DURCH GANZ ÖSTERREICH.

KlimaTicket

*Early Bird Preis: 1.10.-31.10.2021, danach 1.095€

facebook.com/gruenenoe
@diegruenenniederosterreich

DIE GRÜNEN
NOE.GRUENE.AT